

PRESSENOTIZ

München, 15.2.2023

Das Handbuch der Barnes Foundation – eine doppelte Premiere

Die Kunstsammlung des Mediziners und Pharmakologen Dr. Albert C. Barnes (1872–1951) in Philadelphia ist eine der bekanntesten und bedeutendsten privaten Kunstsammlungen der Welt.

Mit einem unter zweifelhaften Umständen erworbenen Patent auf ein Antiseptikum verdiente Barnes ein Vermögen und legte eine Sammlung an, die für ihre Zeit äußerst fortschrittlich war. Er sammelte nicht nur die Klassiker der europäischen Malerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts – Renoir, Cézanne, Matisse, Picasso, Rousseau, Degas, van Gogh – sondern auch Werke der Harlem Renaissance und indigener Kulturen des amerikanischen Südwestens, Alltagsobjekte der Pennsylvania Dutch, afrikanische und asiatische Kunst, griechisch-römische und ägyptische Antiquitäten – und alles „in rauen Mengen“.

Allerdings untersagte der exzentrische Sammler in der Satzung seiner Stiftung jede Änderung der Präsentationsform und des Ausstellungsorts nach seinem Tod, was den Zugang zu den Meisterwerken lange Zeit erschwerte. Er untersagte sogar deren farbige Reproduktion, sie durften bis vor wenigen Jahren nur in Schwarzweiß publiziert werden. Gut vierzig Jahre nach Barnes' Tod hob ein Gerichtbeschluss die Verfügungen auf, die Sammlung konnte 2012 in Philadelphia neue Museumsräume beziehen, die erste wissenschaftliche Aufarbeitung der über 4000 Exponate konnte beginnen.

In einem Handbuch, das bei Schirmer/Mosel jetzt in deutscher Ausgabe erscheint, stellt das Kuratorenteam des Museums erstmals die wichtigsten Bilder Raum für Raum vor – und zum ersten Mal in durchweg farbigen Abbildungen:



The Barnes Collection

Das Museumshandbuch. Raum für Raum

Hrsg. von The Barnes Foundation, Philadelphia

Aus dem Englischen von Matthias Wolf und Ursula Wulfekamp

232 Seiten, 214 Abbildungen in Farbe

ISBN 978-3-8296-0986-9

€ 38,- €(Ö) 39,10 CHF 43.70

So ist ein Erinnerungsbuch daraus geworden für alle, die die Barnes Collection bereits besucht haben, und ein unentbehrlicher Führer für alle, die diese Bildungsreise noch vor sich haben. Und für Studenten der Kunstgeschichte sowieso.

press@schirmer-mosel.com

Tel. +49-89-21 26 70-13